

die Lippen der Christen vom Blut Christi roth gefärbet seyn. Also nennet Lutherus das hochwirdige Abendmal eine tägliche Fütterung/ daß sich der Glaube erhole vnd stercke: Daß er im Kampffe mit dem Teufel/vnd der Welt nicht zu rüch falle/sondern immerdar je stärker vnd stärker werde.

Luther. l. d.

6. Hertzsterckung in aller Verfolgung/ vnd Anfechtung. Wie denn der H. Märterer Cyprianus die gleybigen Ritter vnd Kämpfer Christi/wenn sie solten zum Streit gehen/ nicht mit Pfanzer vnd Schwerdt / sondern mit dem Gebrauch des H. Abendmals gewapnet vnd gerustet habe.

6.

Cyp l. 3. Ep. 2.

7. Leben vnd Seligkeit: Wie Christus selbs saget: Joh. 6. Daß sein Fleisch vnd Blut ein lebendigmachende speise sey. Lutherus schreibe hievon/daß diß Sacrament eine Speise sey/die das Leben gebe / vndes an Leib vnd Seele.

7.

Iohan. 6.

Lutherus.

Tom. 6.

fol. 89.

8.

Ambr. l. 5. de

Sacram. c. 4.

8. Eine heilsame Arzney für alle verwundete Gewissen. Wie S. Ambrosius schreibet: Medicina est cœlestis & venerabile Sacramentum, &c. Das himlische vnd hochwirdige Sacrament ist eine Arzney. Denn weil wir / leider / oft sündigen/ vnd dadurch verwundet werden/so haben wir nach der Befehrung/ am H. Abendmal eine heilsame Arzney/dadurch wir widerumb mögen geheilet werden. Wie wir dem hievon auch pflegen zu singen:

Du solt glauben vnd nicht wancken /
Daß diß sey ein Speise der Krancken /
Den ihr Hertz von Sünden schwer /
Vnd für Angst ist betrubet sehr.

Diß zeigt Greg. Nyssenus auch an/da er schreibet: Quomodo qui venenum sumserunt, alio medicamento illud depellunt: ita peccatori adhibendum est corporis Christi medicamentum, cuius virtus in uniuersum corpus distribuatur, &c. Gleich wie die jenigen /so Gift zu sich genommen haben/mit anderer Arzney dasselbe vertreiben: Also muß ein Sünder auch die Arzney des Leibs vnd Bluts Christi gebrauchen/dessen Krafft sich in den ganzen Leib auftheile/etc.

Greg. Nyss.

or. Mag. Ca-

techet. c. 37.

Vide etiam

Bern ser. 1. de

cœn. Dom.

col. 145.

9. So